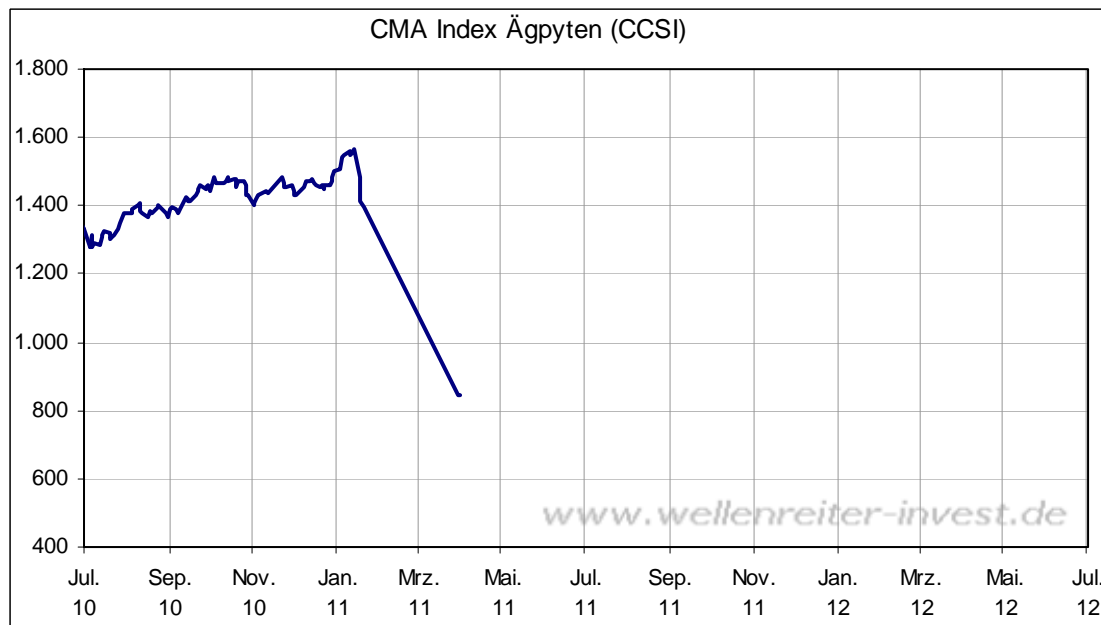


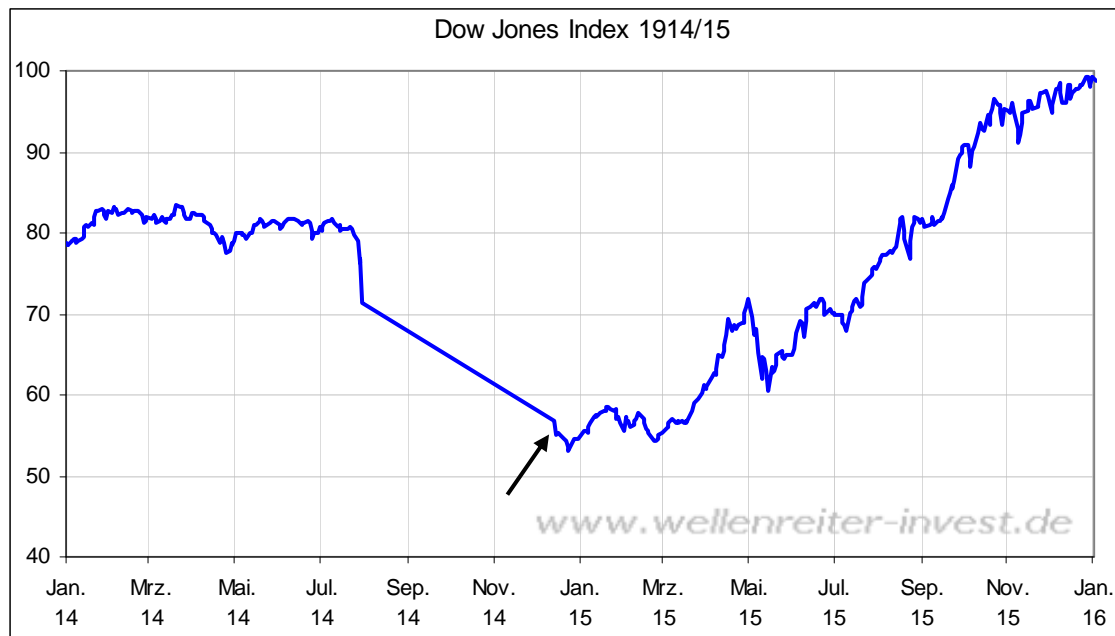
Freitag, den 1. April 2011

Der ägyptische Aktienindex CMA repräsentiert neben dem EGX-30 Index die Börse Ägyptens. Diese war sieben Wochen lang geschlossen; vor kurzem wurde sie wieder eröffnet.



Der Index befindet sich etwa 40 Prozent unterhalb des Niveaus, an dem im Januar zuletzt gehandelt wurde (oberer Chart). Wir fragten uns, wie der weitere Verlauf aussehen könnte. Für Börsenschliessungen gibt es sicherlich einige Beispiele, aber nur für die USA können wir sie dokumentieren. Die NYSE blieb vom 11. bis 14. September 2001 aufgrund der WTC-Anschläge geschlossen. Das war jedoch ein Zeitraum, der zu kurz war, um ihn mit dem Zeitraum der Schliessung der ägyptischen Börse vergleichen zu können.

Die letzte größere US-Börsenschliessung fand zu Beginn des ersten Weltkriegs statt, und zwar für fünf Monate (folgender Chart).



Die US-Börse eröffnete Anfang Dezember 1914 (siehe Pfeil obiger Chart) und fiel bis etwa Weihnachten. Danach bildete sich ein erstes Tief aus. Ein zweites folgte Ende Februar 1915. Anschließend begann eine Hausse.

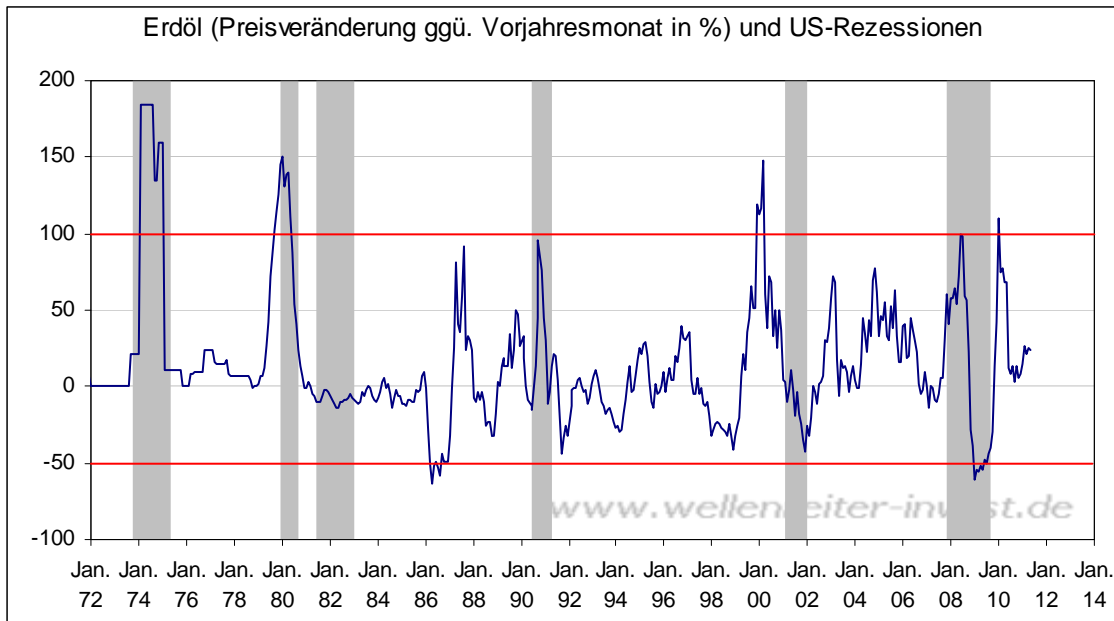
Dieser Verlauf könnte uns ein Muster für die ägyptische Börse in die Hand drücken. Es wäre unrealistisch, jetzt eine V-förmige Erholung zu erwarten. Aber sollte es zu einer soliden Bodenbildung - wie in den USA Anfang 1915 - kommen, so dürfte Ägypten noch innerhalb dieses Frühjahrs zu einem interessanten Investitionsthema werden.

Nachfolgend noch ein kleiner Handelsblatt-Artikel zum Thema Ägyptische Börse.

<http://tinyurl.com/4d9g6eu>

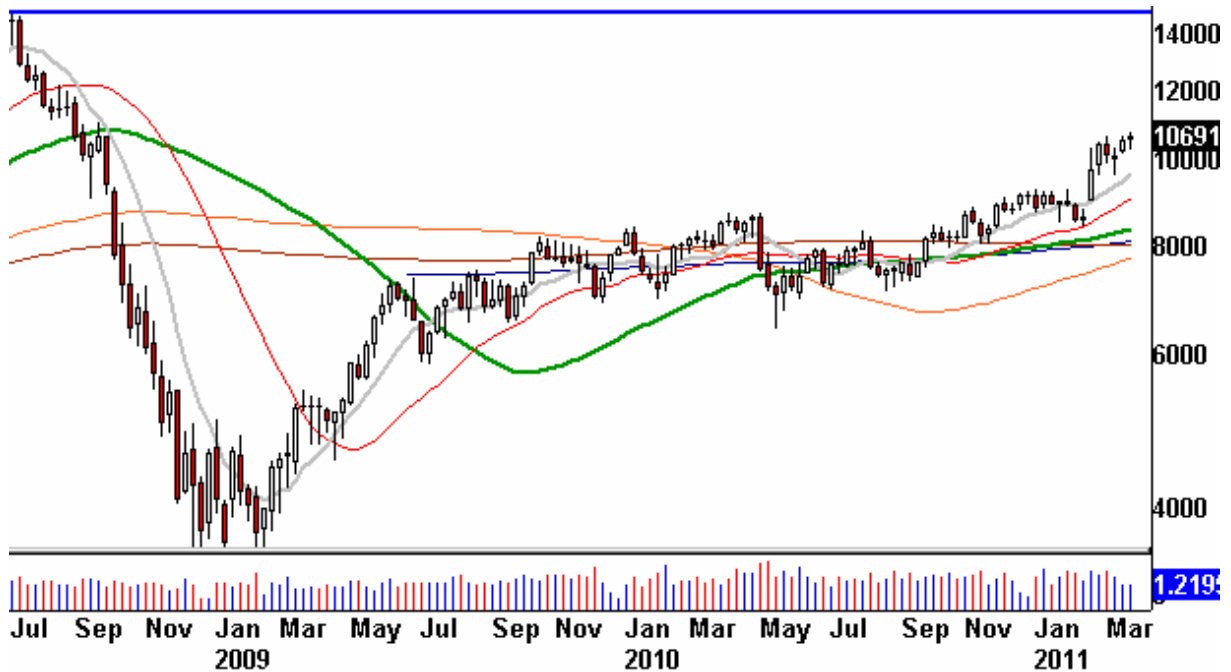
Der Ölpreis erreicht heute früh ein neues Verlaufshoch (WTI wie auch Brent). WTI befindet sich bei 107 US-Dollar. Ein steigender Ölpreis ist insbesondere in den Wochen vor Ostern üblich.

Gegenüber dem Vorjahresmonat beträgt der Anstieg derzeit 25 Prozent. Wie der folgende Chart zeigt, hat in den vergangenen Jahrzehnten ein Anstieg um 100 Prozent stets zu US-Rezessionen geführt.



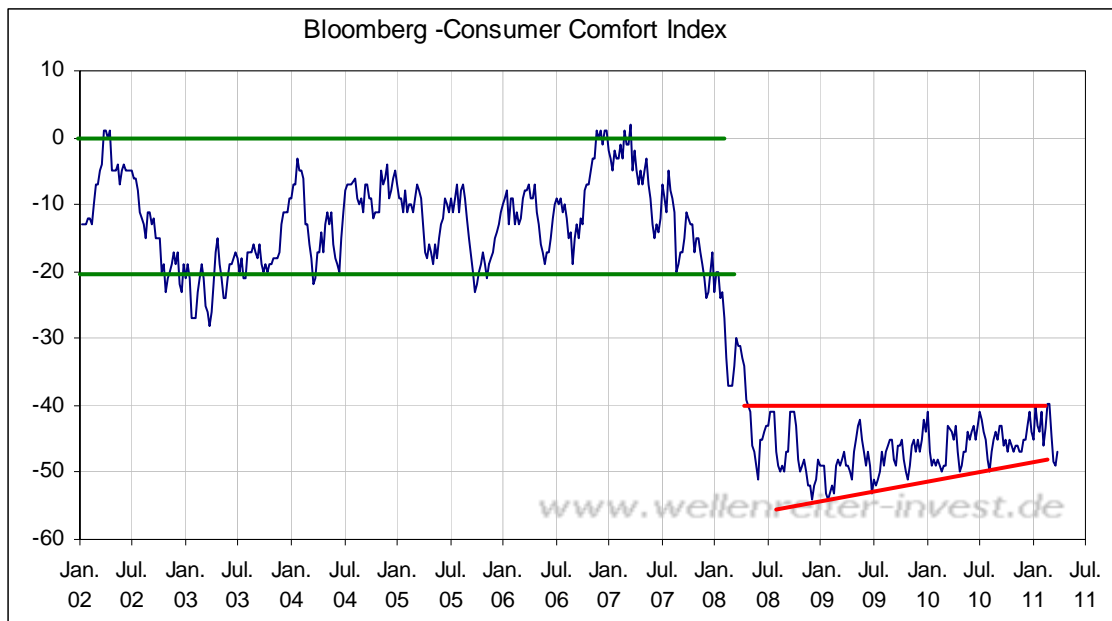
Da der Ölpreis im Juni 2010 bei 70 bis 75 US-Dollar lag, würde es dann mit ziemlicher Sicherheit zu einer US-Rezession kommen, wenn der Ölpreis im Juni 2011 sein altes Hoch aus dem Jahr 2008 (147 US-Dollar) erreichen würde (blaue Linie folgender Chart).

US-Crude Öl (WTI) Wochenchart



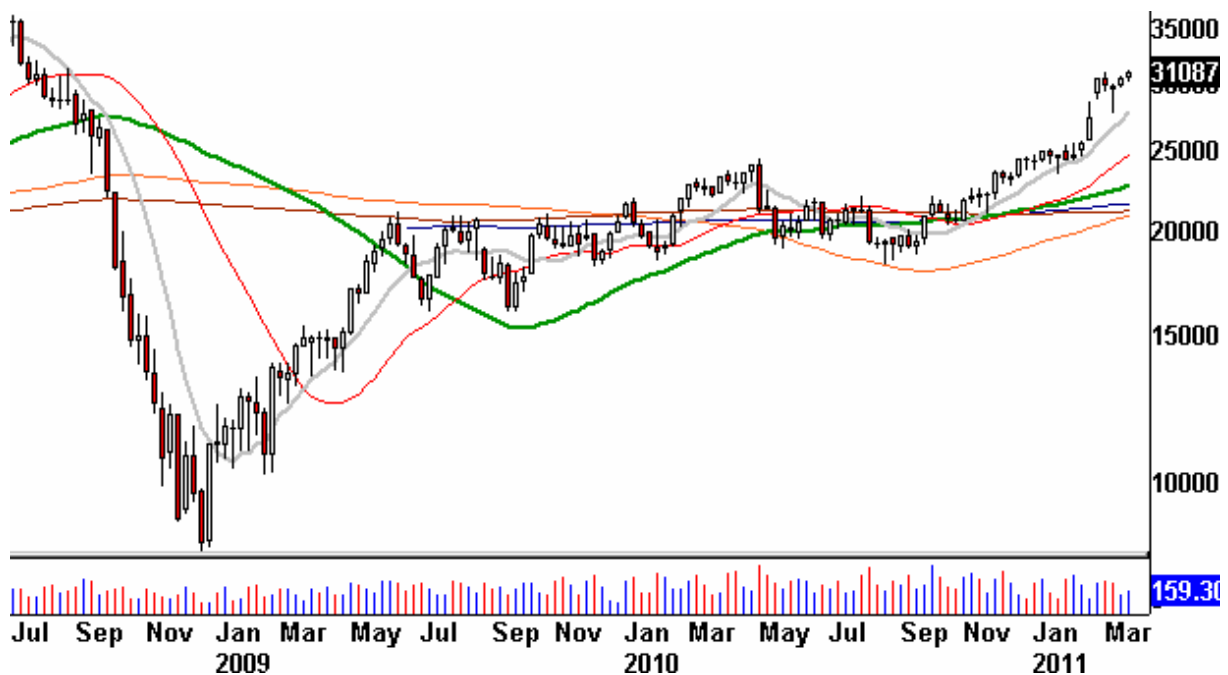
Eine solche Entwicklung würde das US-Verbrauchervertrauen weiter in Mitleidenschaft ziehen.

Der US-Verbrauchervertrauensindex (Bloomberg-Consumer-Comfort-Index) hat sich in der vergangenen Woche von -49 auf -47 Punkte verbessern können.



Damit wurde der Fall der vergangenen Wochen gebremst. Man sollte zur Kenntnis nehmen, dass der amerikanische Benzinpreis-Future sich nur noch 15% unterhalb seines Allzeithochs vom Juli 2008 befindet.

US-Benzinpreis Future Wochenchart



Solange sich der Anstieg der Sprit-Preise in den USA fortsetzt, so lange dürfte das US-Verbrauchervertrauen eingetrübt bleiben.

Man schaue nochmals auf den Bloomberg-Consumer-Comfort-Index und dort auf die Bewegung von Januar bis Juli 2008. In diesem Zeitraum zogen Öl- und Benzinpreis sehr stark an.

Fazit: Die Energiepreise befinden sich in einer saisonal starken Phase. Steigende Öl- und Benzinpreise beeinflussen das US-Verbrauchervertrauen negativ. Sollte der Ölpreis in diesem Sommer auf sein Allzeithoch aus dem Jahr 2008 steigen, wäre in der Folge eine US-Rezession zu erwarten (dann wohl im Jahr 2012). Der Benzinpreis ist deutlicher gestiegen als der Ölpreis und kann schon früher sein Allzeithoch erreichen. Es fehlen etwa 15 Prozent.

Gold Tageschart



Der Goldpreis klopft zum wiederholten Male an seinen Widerstand bei 1.440 US-Dollar an. Der Aufwärtstrend ist intakt. Eine Überwindung des Widerstands würde den Weg in eine neue Trendphase eröffnen.

Der Euro hat gegenüber dem Yen eine mehrmonatige Bodenbildungsphase abgeschlossen.

Euro/Yen Wochenchart



Wir gehen davon aus, dass sich jetzt ein mittelfristiger Aufwärtstrend im Euro/Yen herausbilden wird.

Zu den Märkten.

1,08 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 440 Mio., das Abwärtsvolumen 623 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 42% vom Gesamtvolumen. 237 neue Hochs standen 15 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.320 Punkten um 31 Zähler niedriger (-0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.326 Punkten um 2 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.781 Punkten um 4 Punkte (+0,2%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 5.300 Punkten (+0,4%).

Größte Gewinner: Papier, Goldminen; Größte Verlierer: Hausbau, Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 120,06 Punkten (120,06).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,26 Punkten (76,25).

Crude Öl notiert bei 106,93 (104,63) und US-Erdgas bei 4,38 Dollar (4,36).

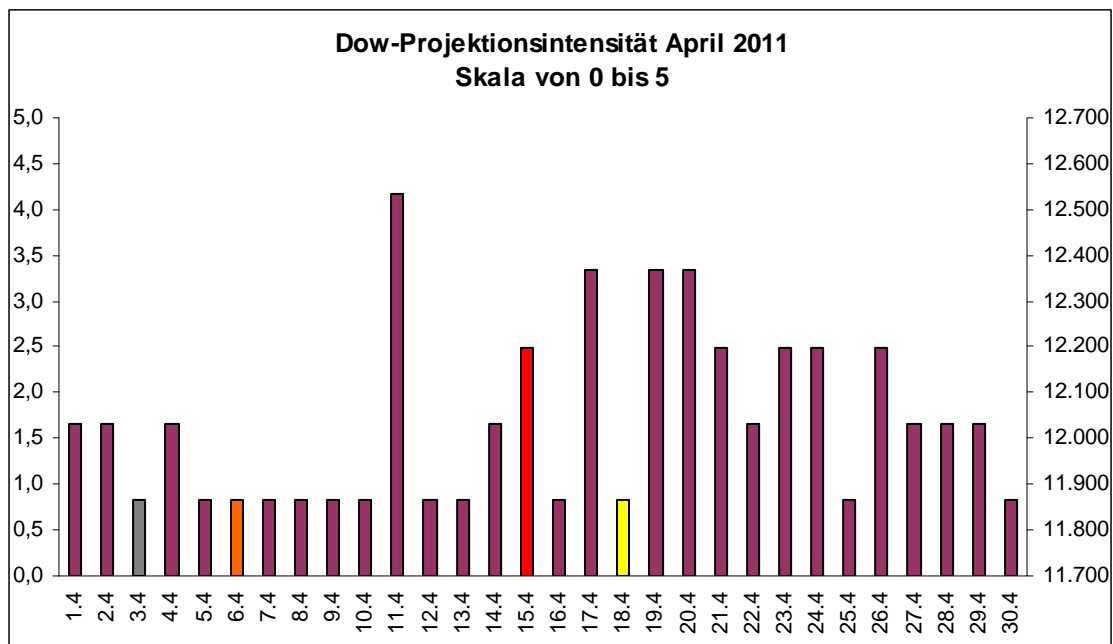
Der Goldpreis notiert bei 1.434 Dollar/Unze (1.428). Gold in Euro liegt bei 1012.

Silber befindet sich bei 37,68 Dollar (37,70).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,8% auf 573 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 217 Punkten. Newmont Mining gewann 46 Cent und endete bei 54,58 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,2% auf 17,74 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,74 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,72. Der ISEE schloss mit 131.

Zeitprojektionstage: 11.04., 17.-20.04.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Zum Monatsende zog das Handelsvolumen zwar an, erreichte aber 1,08 Mrd. gehandelten Aktien nicht den Durchschnitt früherer Jahre. Zu Quartalsbeginn fließt meist neues Geld in die Fonds. Zudem ist der April üblicherweise ein positiver Monat. Wir nehmen deshalb an, dass sich die Aufwärtstendenz der Aktienmärkte nach einer kurzen Konsolidierung fortsetzen wird.

Auch wenn die großen US-Indizes gestern im Minus endeten, so setzten die US-Nebenwerte, die Transportwerte und auch die Goldminen ihre Aufwärtstendenz fort. Die Marktbreite ist weiterhin intakt.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Pimco-Chef Mohamed El-Erian in der FT: Unterschätzt die japanische Tragödie nicht.

<http://tinyurl.com/64y7rsj>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.